

# Neuere Daten zur mikropaläontologischen Forschung in der Schweiz

Autor(en): **Schaub, H. / Luterbacher, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -  
Ingenieure**

Band (Jahr): **31 (1964-1965)**

Heft 81

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-193337>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Neuere Daten zur mikropaläontologischen Forschung in der Schweiz

zum 9. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquium  
(Schweiz, 1965)

herausgegeben von  
H. SCHAUB und H. LUTERBACHER

Dieser Band ist dem 9. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquium gewidmet, das auf Grund des Beschlusses, der anlässlich des 8. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquiums in Wien gefasst worden ist, im Jahre 1965 in der Schweiz durchgeführt wird.

Dieses Kolloquium, dessen Teilnehmerzahl auf ungefähr 100 Personen beschränkt ist, vereinigt alle zwei Jahre eine Auswahl der aktivsten Mikropaläontologen der europäischen Länder – vermehrt um einige wenige aussereuropäische, speziell eingeladene Teilnehmer – zu einer 7-9-tägigen Serie von Exkursionen an Lokalitäten, an welchen die Teilnehmer Proben entnehmen, sich so mit Vergleichsmaterial versehen und zugleich die Gesteine in ihrem natürlichen Verband studieren können. Bei diesen Lokalitäten handelt es sich um Stratotypen von Stufen und Formationen, um Typlokalitäten von Arten etc., und um die Originallokalitäten von beschriebenen, in ihrer Zusammensetzung oder Sukzession wichtigen Mikrofaunen und -flore. Bei den Mikrofaunen handelt es sich traditionellerweise hauptsächlich um Foraminiferen und Ostrakoden, bei den Mikrofloren um Pollen, Sporen und Nannoplankton.

Die Schweizer Mikropaläontologen freuen sich, dass auch sie ihren Beitrag leisten können an dieses seit Jahren funktionierende europäische Kolloquium, das schon so sehr beigetragen hat dazu, dass sich die Spezialisten besser verstehen. Wir freuen uns, unseren europäischen Kollegen zeigen zu können, was wir in unserem Lande bearbeiten und bearbeitet haben, und Probleme mit ihnen zu diskutieren. Aber wir möchten doch ganz besonders auch hier daran erinnern, dass es alte Tradition der Schweiz ist, auch andere Länder in ihre Arbeit einzubeziehen, ja, dass es geradezu eine Lebensnotwendigkeit für unsere kleine, eingegengte Schweiz ist, in lebendiger Beziehung mit der ganzen Welt zu stehen. Wenn wir den Teilnehmern des Kolloquiums also während 7-9 Tagen einige wichtige Aufschlüsse unseres Landes zeigen, so dass sie (wir hoffen: reiches) Vergleichsmaterial für ihre eigenen Forschungen nach Hause nehmen können, so wollen Sie sich bewusst sein, dass wir Ihnen damit nur das eine Ende unserer Forschung unterbreiten: das andere liegt in anderen europäischen und in überseeischen Ländern. Möge das Kolloquium diese Verbindung stärken und vermehren! Möge es darüber hinaus den Sinn für das uns Europäern Gemeinsame, auch in der Forschungsweise Gemeinsame, vertiefen helfen.

Für die Organisation des 9. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquiums hat sich ein Comité konstituiert, bestehend aus den Herren:

Prof. H. Bolli, Zürich  
Dr. R. Herb, Zürich  
Prof. J. Klaus, Fribourg  
Dr. H. G. Kugler, Basel  
Prof. W. Leupold, Zürich  
Dr. W. Maync, Bern  
Dr. H. J. Oertli, Pau  
Prof. M. Reichel, Basel

und dem Unterzeichneten als Präsidenten.

Es erwies sich als notwendig, die Beschreibung der meisten zu besuchenden Aufschlüsse zu revidieren und die Faunen neu zu bearbeiten. Diese Revision war in fast allen Fällen auch unabhängig vom Kolloquium ohnehin im Gange. So war es gegeben, über diese Arbeiten, soweit sie mit den Exkursionszielen des Kolloquiums zusammenhängen, auf das Kolloquium hin zu berichten, und zwar in Form eigentlicher, gültiger Publikationen, die als Originalarbeiten zu gelten haben. Das Comité ist der Vereinigung Schweizerischer Petrol-Geologen und -Ingenieure dankbar dafür, dass sie uns ihr Bulletin für den Druck dieses Bandes zur Verfügung stellen. Wir nehmen – auf Grund der vorliegenden Erfahrungen – allerdings an, dass dieser Band auch über das Kolloquium hinaus auf ein grosses Interesse stossen wird.

Beiträge an die Druckkosten dieses Bandes verdanken wir vor allem dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, sowie den folgenden Firmen: Mobil Inner Europe Inc., Genf; Esso, Genf; Gulf Eastern Company, London; Migrol-Genossenschaft, Zürich und E. G. Portland, Zürich.

Basel, im April 1965

Hans Schaub